

## EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN - BUCH

Mai 2020 - Juli 2020



Catrina Steffen

## Monatssprüche

## Mai

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petr 4,10

## Juni

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Kön 8,39

## Juli

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Kön 19,7

#### Legende



Veranstaltung in der Schlosskirche



Abendmahl



Veranstaltung im Gemeindehaus



Kindergottesdienst



Kirchenmusik

## Inhalt

#### Mitteilungen und Ankündigungen

- 2 Geleitwort
- 4 Gottesdienste
- 5 Kindergottesdienste
- 5 Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen
- 6 Termine in unserer Gemeinde
- 6 Musik in unserer Kirche
- 8 Gruppen und Kreise
- 9 Amtshandlungen

#### **Beiträge**

- 10 Ostern einmal anders
- 12 Himmelfahrt in diesem Jahr anders
- 12 Konfirmation
- 13 Einladung neuer Konfikurs
- 14 Eigentlich war alles anders, ganz anders geplant!!!
- 14 Ehrengrab für Adolf Wermuth
- 16 Familienwochenende vom 19.-21. Juni in Kirchmöser
- 17 Pilgerwochenende vom 7.-9. August
- 18 Bücher für unsere Partnergemeinde in Mediasch
- 18 Bibel ist nicht gleich Bibel

#### Aus dem Gemeindekirchenrat

- 21 Neue Lautsprecheranlage für die Schlosskirche
- 22 Unser Gemeindekirchenrat stellt sich vor
- 24 Bericht von der Klausurtagung des GKR
- 25 Nachruf Stefan Schubert
- 26 Kirchenbau

#### In eigener Sache

- 26 Spenden und Gemeindekirchgeld
- 27 Evangelischer Friedhof Schlosskirche Buch
- 28 Anmeldungen
- 29 Der Gemeindebrief

#### Rückblick

- 29 Kinder-Bibelwoche
- 31 Kirchturmverein
- 32 Ansprechpartner

## **Geleitworte**

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: "Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir." 1. Könige 19,7 Liebe Gemeinde,

"Am meisten fehlt mir die Berührung. Keiner fasst mich mehr an. Und in den Arm nimmt mich doch erst recht keiner mehr!" Diese Worte einer alten Frau gehen mir sehr zu Herzen. Sie spricht aus, was ich auch denke und fühle. Es gibt nur noch so wenig Berührungen, die gegen die Einsamkeit helfen.

Die Enkelkinder wollen geknuddelt werden. So mancher Oma und so manchem Opa juckt es in den Fingern. Doch die Kleinen belehren ihre Großeltern: "Das geht jetzt nicht. Ich möchte nicht, dass Du krank wirst." Sie sind rührend in ihrer Sorge und doch ist so viel Vernunft auch beängstigend.

Distanz, Unberührbarkeit schmerzt.

"Noli me tangere!" Das Abstandsgebot des Auferstandenen beschäftigt mich in diesem Jahr ganz neu. "Rühr mich nicht an!" Innere Nähe bei äußerer Distanz. Zu welcher Begegnung werden wir aufgefordert? Wir wissen einmal mehr, wieviel Glück, wieviel Freude, wieviel Trost von einer Berührung abhängen. Und wie sollen Herz und Seele berührt werden, wenn die körperliche Berührung ausgesetzt ist?

Wir haben in der Vergangenheit damit Erfahrung gesammelt, wie sich eine körperlich distanzierte Welt anfühlt, wie ein Leben mit einem Minimum an Sinnlichkeit in der Berührung geht.

Der Engel fasst Elia an. Wie sich das wohl anfühlen mag? Er sagt: "Steh auf und iss, denn du hast einen weiten Weg vor dir!" Eigentlich hatte Elia mit seinem Leben abgeschlossen. Er war mit seinen Ideen, mit seinen Plänen am Ende. Für ihn gab es keine Ziele mehr. Ziellosigkeit ist auch ein Thema in diesen Tagen. Wie lange noch? Und worauf gehen wir zu? Wonach strecken wir uns aus? Woran richten wir uns auf?

"Steh auf und iss!" Beruhigend zu wissen, dass die Engel die körperliche Funktionalität im Blick haben. Die Seele kann sich dann auf den Körper stützen.

Wie Körper und Seele einander helfen, darüber denken wir in den letzten Wochen wieder neu nach, wenn wir uns zeitgleich im Gebet 12 Uhr miteinander verbinden, wenn wir einen Gottesdienst zeitgleich in einem Geist an verschiedenen Orten feiern, wenn wir die unsichtbare

Gemeinschaft pflegen und nach der sichtbaren Verlangen haben, auch wenn die sichtbare Gemeinschaft oft so ärgerlich, so unvollkommen und damit auch mitunter überflüssig erscheinen sollte.

Diese CORONA-Zeiten wirbeln meine Gewissheiten, auch über mich selbst, und meine Bedürfnisse und Bedürftigkeiten ganz schön durcheinander.

"Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!" Trost liegt in dem Wissen, dass es einen Weg und ein Ziel gibt. Und Trost liegt in der Begleitung des Engels. Diesen Engel hatte eine Künstlerin aus Potsdam 2017 gemalt. Ich darf ihn jetzt an Sie weitersenden. Lassen Sie sich berühren von seinen Worten, durch seine Flügel, und seien Sie gewiss, dass mit Ihnen viele unterwegs sind.

Bleiben Sie behütet, herzlich Ihre Pfarrerin Cornelia Reuter

Alle Veranstaltungen zu denen wir in diesem Brief einladen, stehen unter Vorbehalt. Wir wissen nicht, wie das Leben in unserer Gemeinde, in unserer Stadt, in unserer Welt in den nächsten Wochen aussehen wird. Rufen Sie uns an! Schreiben Sie uns einen Brief oder eine E-Mail! Schauen Sie auf unsere Homepage! Fragen Sie nach, wir bleiben für Sie erreichbar!

Zu den Gottesdienst- und Andachtzeiten ist die Kirche bis auf Weiteres für ein Kerzengebet geöffnet. Sie finden dort auch einen Gottesdienst zum Mitnehmen.

Tel. 030 9497163 pfarramtberlinbuch@online.de Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch, Alt – Buch 36, 13125 Berlin Homepage: www.schlosskirche-berlin-buch.de

## **Gottesdienste**

An jedem 2. und 4. Sonntag im Monat laden wir nach dem Gottesdienst zum Kaffee und Gespräch in das Gemeindehaus ein.

#### **Sonntag Jubilate**

3.5., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr.Tilman Reger

#### **Sonntag Kantate**

10.5., 10 Uhr Gottesdienst, Vikarin Milena Hasselmann und Pfrn. Cornelia Reuter

#### **Sonntag Rogate**

17.5., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Reuter

#### Himmelfahrtstag

21.5., 11 Uhr Himmelfahrt einmal anders - Team

#### Sonntag Exaudi

24.5., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Reuter

#### **Pfingstsonntag**

31.5.,10 Uhr Gottesdienst, Vikarin Milena Hasselmann und Pfrn. Cornelia Reuter

#### Pfingstmontag

1.6., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thorsten Kirschner

#### **Sonntag Trinitatis**

7.6., 10 Uhr Gottesdienst, Vikarin Milena Hasselmann und Pfrn. Cornelia Reuter

#### 1. Sonntag nach Trinitatis

14.6., 10 Uhr Gottesdienst, OKR Martin Vogel + Pfrn. Cornelia Reuter

#### 2. Sonntag nach Trinitatis

21.6., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Wolfgang Wendt

#### 3. Sonntag nach Trinitatis

28.6., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Cornelia Reuter

#### 4. Sonntag nach Trinitatis

5.7., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Matthias Möckel

#### 5. Sonntag nach Trinitatis

12.7., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Wolfgang Wendt



















#### 6. Sonntag nach Trinitatis

19.7., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Matthias Möckel

#### 7. Sonntag nach Trinitatis

26.7., 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Thorsten Kirschner

#### 8. Sonntag nach Trinitatis

2.8., 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Reuter

#### 9. Sonntag nach Trinitatis

9.8., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Wolfgang Wendt

#### Kindergottesdienste 17. Mai und 14. Juni, 10 Uhr

Einmal im Monat feiern wir unseren Kindergottesdienst. Wir starten im Hauptgottesdienst in der Schlosskirche und gehen dann gemeinsam mit den Kindern hinüber ins Gemeindehaus. Wir besprechen die Geschichten und Ereignisse rund um das Kirchenjahr, für Kinder jeden Alters. Wir schaffen Raum für Ideen und Gedanken, basteln, beten und singen gemeinsam. Je nach Witterung genießen wir die Zeit sowohl in den Räumen des Gemeindehauses, als auch im Gemeindegarten oder Schlosspark. Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgen wir mit Snacks für die Kinder.

Wir grüßen euch sehr herzlich und freuen uns auf euch! Euer Kindergottesdienst-Team (Ellen, Monika, Maria, Ute und Anne)

# Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

#### Seniorenwohnheim "Am Schlosspark" Paritätischer Wohlfahrtsverband, Alt-Buch 50

Montag, 18. Mai, 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

Montag, 22. Juni, 16 Uhr, Gottesdienst, Pfrn. Reuter

#### Seniorenwohnheim "Rosengarten"

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Theodor-Brugsch-Str.18

Mittwoch, 20. Mai, 16:15 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Mittwoch, 24. Juni, 16:15 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

Mittwoch, 22. Juli, 16:15 Uhr Gottesdienst, Hr. Blüthgen

## Seniorenwohnheim im Ludwigpark, RENAFAN, Zepernicker Str.2

Mittwoch, 13. Mai, 10 Uhr Gottesdienst,

Pfrn. Reuter

Mittwoch, 10. Juni,

10 Uhr Gottesdienst,

Pfrn. Reuter

## **Termine in unserer Gemeinde**



Mittwoch 06.05.. 19 Uhr Gemeindekirchenrat

Freitag, 15.05., 15 Uhr Seniorengeburtstag

Freitag, 05.06., 19 Uhr Taizéandacht (s. S.7)

**19.06**. **- 21.06**., Familienwochenende in Kirchmöser (s. S.14)

**25.07 - 30.07.**, Segeln mit den Konfis auf der Ostsee (s. S.13)

## Musik in unserer Kirche



#### Gedanken zur Musik mit einem großen Dank

Liebe Gemeinde,

was ist das nur für eine Zeit, nicht wahr?

Auf einmal ist im herkömmlichen Sinne nichts mehr los in der Gemeinde, auf einmal fallen alle Gruppen und Anlässe weg, zu denen wir immer ganz selbstverständlich hingehen konnten, und die uns so wohl getan und uns Freude bereitet haben...,ja, die uns auch genährt und Halt gegeben haben.

So ist es, und mir wird dies von Woche zu Woche klarer, in der keine gemeinsamen Gottesdienste in der Kirche, keine Chorproben für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und keine Konzerte stattfinden und die Kommunikation mit allen Mitmachenden auch wegfällt. Es ist alles so neu, und dennoch: in diesem neuen "Raum" entstehen wie zarte, hellgrüne Frühlingstriebe doch neue Ideen, neue Gedanken, neue

Gefühle - vielleicht welche, die bisher so noch nicht da waren.
Was die Musik betrifft, so habe ich nichts Geeignetes gefunden, was

Was die Musik betrifft, so habe ich nichts Geeignetes gefunden, was einen Gottesdienst oder eine Chorprobe ersetzen könnte.

Aber etwas ganz Schönes ist, wie großzügig viele Spenden für die Kirchenmusik, insbesondere für die Musiker, die mit uns das Passionskonzert gestalten wollten, gegeben wurden. Auch Karten für dieses Konzert, die nicht erstattet wurden, haben sehr geholfen.

VIELEN DANK - das hilft sehr und stimmt zuversichtlich, dass es viele Menschen gibt, die gerne und mit Wertschätzung die Musik in unserer Gemeinde unterstützen.

Etwas anderes Schönes und Neues ist, dass wir jeden Tag zusammen beten können: **mittags um 12 Uhr und abends um 18 Uhr** läuten dafür die Glocken.

Ich selbst halte dann auch inne und bin ganz bei dem Klang der Glocken. Es gibt keinen Gemeindegesang, aber dafür den Glockenklang, den Klang der inneren Stimme, das eigene Singen, wo auch immer man gerade ist, es gibt auch die wunderschönen Klänge der Natur, die in dieser Zeit viel intensiver zu hören sind.

Das alles ist auch Musik, finde ich!

Für eine Weile wird es Kirchenmusik in der gewohnten Form nicht geben - wie lange wissen wir nicht. Aber wir werden irgendwann wieder Musik durch unseren Gesang, durch viele Instrumente und den Klang unserer so wohlklingenden Orgel erleben.

Das, meine ich, ist gewiss.

Bleiben Sie in dieser Zeit der Musik, den Klängen, die Sie umgeben, treu. Wer sich informieren möchte, wann und wie es in den kirchenmusikalischen und anderen Dingen weitergeht, kann auf unsere Webseite schauen oder im Gemeindebüro anrufen. Und wir können alle miteinander in Kontakt bleiben und uns anrufen. Diese Möglichkeit ist immer nur einen Griff zum Telefonhörer weit entfernt...

Heute, am Sonntag, gehe ich wieder in die Kirche zum Orgelüben, und da singe ich auch immer gerne. Und dann werde ich die Stücke vorbereiten für eine Zeit, wo wieder in voller Pracht, mit Freude und Hingabe unsere Kirchenmusik in der Bucher Schlosskirche erklingen wird.

In Vorfreude darauf wünsche ich allen in unserer Gemeinde eine zuversichtliche, weiterhin klingende, mit "Musik" gefüllte Zeit.

Bis bald, Ihre/Eure Annette Clasen

#### Taizé-Andacht in unserer Kirche

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zur nächsten, geplanten Taizé-Andacht, die wir am Freitag, **5. Juni** um 19 Uhr in unserer Kirche feiern wollen.

Wir treffen uns um 18 Uhr in der Kirche zum Üben mit den Instrumenten! Natürlich gibt es auch wieder die Möglichkeit, am Abend vorher, also Donnerstag, **4. Juni** ab 19:45 Uhr im Gemeindehaus die Taizé-Gesänge in entspannter Atmosphäre zu üben!

## **Gruppen und Kreise**

#### Seniorenkreis

Mittwoch, 13. Mai, 15 Uhr mit Vikarin Milena Hasselmann

Mittwoch, 10. Juni, 15 Uhr Wer ist Adolf Wermuth? - ein Porträt,

Pfrn. Cornelia Reuter

Mittwoch, 08. Juli, 15 Uhr Die Passionsspiele in Oberammergau, Frau Irmgard Hellwig

#### Bibel im Gespräch

Montag, 25. Mai, 19:30 Uhr mit Pfrn. Cornelia Reuter 19:30 Uhr mit Pfrn. Cornelia Reuter Montag, 22. Juni,



#### Trauercafé

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils 15 Uhr Am 06.05.; 20.05.; 03.06.; 17.06.; 01.07.; 15.07.; 05.08. Ansprechpartnerinnen Dorothee Thierbach und Cornelia Reuter



#### Seniorensport

dienstags 9:30 Uhr



#### Laib und Seele

donnerstags im Kirchlichen Begegnungszentrum Karow, Achillesstr. 55, 15-16:30 Uhr



#### Tanzen mit Manfred Pietschmann

mittwochs 19:30 Uhr



#### **Stephanus- Hospizdienst Sprechstunde**

Jeden 2. und 4. Mittwoch 15-17 Uhr

Kontakt: Frank Wappler, Koordinator für Berlin-Nord,

T. 030/40 00 35 62, Mobil:0151 40 66 47 80

E-Mail: frank.wappler@stephanus.org



#### Kinderchor

donnerstags: 16:15 Uhr -17 Uhr, Gruppe 1 (1.-4. Klasse) 17:00 Uhr -17:45 Uhr, Gruppe 2 (ab 5.Klasse)



#### Chor

dienstags, 19:30 Uhr, Chorprobe Sie möchten gern im Chor mitsingen? Kontakt: Annette Clasen (Tel.: 94 79 27 67) oder E-Mail: Annette.Clasen@web.de



#### Konfirmandenkurs

donnerstags, 18-19:30 Uhr mit Pfrn, Reuter



#### Junge Gemeinde

donnerstags, ab 18:30 Uhr mit Stephan Thierbach



#### **Evangelische Jungenschaft**

Jungen 11-13 Jahre, donnerstags 16-18 Uhr Alpaka 0151 57780511; valentin.harnisch@web.de

Tataren – Jungen ab 14 Jahren Zottel 0176 47185318

Thaij'falen – Jungen ab 16 Jahren

Sneggl 0176 39234069

Thaj'mani – Jungen ab 19 Jahren

Rolle 0160 92627269

Mava – Mädchen ab 17 Jahren

Labro 0177 6438993; labro@gmx.de

Tano – Mädchen ab 11 Jahren

Mysa 0152 24451416 rosinemily@gmail.com

Lasa 0152 54235177 sonja.berndt11@gmail.com



#### Frauenabende

Mittwoch, 27.05., 19 Uhr Mittwoch, 17.06., 19 Uhr



Freude und Leid in unserer Gemeinde

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

In der Druckausgabe unseres Gemeindebriefes finden Sie an dieser Stelle die Namen der Verstorbenen, der Täuflinge und der Getrauten. Aus Datenschutzgründen werden die Namen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

## **Beiträge**

#### Ostern einmal anders

"Bis in acht Tagen!", Älteren ist diese Redewendung noch geläufig. Gemeint ist: wir sehen uns in einer Woche. Doch können die Leute nicht zählen? Die Woche hat doch nur sieben Tage! Doch, sie können zählen: Mit dem achten Tag beginnt eine neue Zeit.

Acht Ecken haben die alten Taufhäuser. Auch unser Taufstein in der Kirche zählt acht Ecken. Die Acht markiert den Übergang in ein neues Sein, was sich von Gott bestimmt und getragen weiß. Auferstehung feiern wir an jedem achten Tag, am Sonntag, der die Tür zum Reich Gottes öffnet. Und deshalb werden wir am ersten Sonntag, den wir wieder ohne Ausgehbeschränkungen in der Öffentlichkeit begehen können, das Osterfest gemeinsam 10 Uhr in unserer Kirche feiern.

Bis dahin gibt es etwas vorzubereiten. 10

Für Kinder und Familien und für alle, die Lust haben, das Osterlicht leuchten zu lassen!

Im Osterevangelium bei Markus heißt es:

Und die Frauen kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: "Wer wälzt uns den Stein weg von des Grabes Tür?"

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen jungen Mann zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: "Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier."

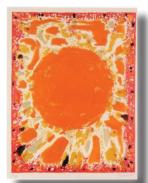
Aus Markus 16

Die Sonne, die am Ostermorgen aufgeht, taucht alles in ein neues Licht. Jesus ist tot. Der Stein ist groß. Er liegt vor dem Grab. – Das sind Gedanken, die voller Trauer und Sorge sind.

Mit der aufgehenden Sonne des Ostermorgens werden sie verwandelt. Der Stein ist weg. Das Grab ist leer. Jesus lebt. Die Welt erscheint in einem anderen Licht.

Das Licht der Auferstehung strahlt Wärme aus. Alles Dunkle, alles Schwere muss weichen. Im Licht erfahren wir Gottes Zuwendung und Liebe. Deshalb malt, klebt, gestaltet eine große Ostersonne auf einem A3 Papier. Bringt sie zu unserem ersten Gottesdienst in die Kirche mit. Wie schön wäre es, wenn wir aus Euren Osterbildern einen großen Fries für unsere Kirche basteln können, so dass uns das Osterlicht und die Ostersonne so ganz umgibt!!!

Ich freue mich schon, wenn wir zusammen das Osterfest am ersten Sonntag, an dem wir wieder zusammenkommen können, feiern können und aus unseren Häusern in die Sonne treten. CR.



Alfred Mannessier - Ostern

#### Himmelfahrt in diesem Jahr anders

Himmelfahrt ist überall – so könnte man sagen. Dieses Fest ermöglicht es, dass Jesus an allen Orten gleichzeitig präsent ist. Wenn das so ist, dann wollen wir das in diesem Jahr ernst nehmen. Anders als in allen Jahren zuvor, treffen wir uns nicht in Schönerlinde. Doch ein kurzweiliges Hörspiel zum Himmelfahrtsfest von den Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindepädagogen und Vikarinnen der Region gibt es trotzdem. Und auch Musik. Wie? Wir werden über unsere Homepage und die interaktiven Möglichkeiten der jeweiligen Gemeinde aktiv werden.

Vielleicht dürfen wir am **21. Mai** auch einen kleinen Spaziergang machen, jeder für sich, oder in Familie zur jeweils nächsten Kirche. Dort können Himmelsbotschaften an die Kirchentür geklebt und auch mitgenommen werden, jeder für jeden.

An diesem Tag wollen wir mit unserer Kollekte das Wasserprojekt in Äthiopien unterstützen. Sie können Ihre Kollekte mit Zweckangabe überweisen oder einen Umschlag im Gemeindebüro abgeben. Zwischen 11 und 13 Uhr sind die Kirchen in der Region (Französisch Buchholz, Blankenburg, Karow, Schönerlinde, Mühlenbeck, Buch) geöffnet.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern telefonisch zur Verfügung.
Gott ist überall und in ihm sind wir verbunden. Ich freue mich auf
Himmelfahrt!
CR

#### Konfirmation

Vier Konfirmandinnen und Konfirmanden sollen in diesem Jahr zu Pfingsten eigentlich konfirmiert werden, Friederike Witte, Charlotte-Philine Kühne, Jakob Götz und Jonah Schulze. Eigentlich, d.h. wir hatten alles so schön geplant. Doch nun kommt alles ganz anders. Wir werden die Konfirmation um ein Jahr verschieben und die vier Jugendlichen feiern im kommenden Jahr Konfirmation. Für uns alle ist das eine große Überraschung. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – so heißt es im Volksmund. Vielleicht kennen Sie das und haben Lust, den vieren etwas von Ihren eigenen Erfahrungen mitzuteilen. Ich könnte mir vorstellen, dass Friederike, Charlotte-Philine, Jakob und Jonah sich darüber freuen würden.

PS: Die Post können Sie gern über das Gemeindebüro an die Konfirmandinnen und Konfirmanden schicken.

#### **Einladung neuer Konfikurs August 2020- Pfingsten 2022**

ich möchte Dich ganz herzlich zum nächsten KonfirmandInnenkurs von August 2020 – Pfingsten 2022 einladen.



Wir treffen uns jede Woche einmal im Gemeindehaus, um herauszufinden, was der Glaube an Gott für uns bedeuten kann, um unsere Fragen zu formulieren und gemeinsam Antworten zu suchen, um alte Freunde zu treffen und neue Freunde kennenzulernen.

Wir feiern und gestalten gemeinsam Feste und Gottesdienste, zum Beispiel am Erntedankfest, im Advent oder zum Sommerfest.



Wir machen Ausflüge und Konfi-Fahrten, zum Beispiel sind wir vom **25. – 30.7.** zu einem Segeltörn auf der Ostsee unterwegs. Vom **25.-27.9.** fahren wir in die Sächsische Schweiz. Im kommenden Jahr planen wir wieder eine KlosterKanuTour im Kloster Chorin und an der Diemitzer Schleuse, zu Beginn der Sommerferien und im Herbst 2021 fahren wir nach Wittenberg.

Wir engagieren uns für Menschen, die unsere Hilfe brauchen, zum Beispiel im Seniorenheim oder in der Lebensmittelausgabestelle Laib und Seele.

Zu einem ersten gemeinsamen Kennenlernen lade ich Euch und Eure Eltern am Donnerstag, dem **20.August** um 18:00 Uhr ins Gemeindehaus Alt-Buch 36a ein. Dort können wir alles Weitere besprechen und Ihr erhaltet alle Infos und Termine für 2020/21.

Wenn Ihr Interesse oder Fragen zum Konfikurs habt, könnt Ihr Euch oder Eure Eltern gern bei mir melden.

Zum Segeltörn vom 25.-30.7.2020 und zu der Herbstfahrt in die Sächsische Schweiz vom 25.-27.9.2020 könnt Ihr Euch schon jetzt anmelden unter pfarramtberlinbuch@online.de oder Tel. 9497163. Noch eins: Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Konfikurs. Auch muss der Konfirmandenkurs nicht unbedingt mit einer Konfirmation enden. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg und ich möchte Euch begleiten, damit Ihr in einer Gemeinschaft in Euren Überzeugungen reifen und wachsen und eine eigene Entscheidung treffen könnt. Wer also erst einmal schnuppern möchte, ist ganz herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Ich freue mich auf Euch, liebe Grüße von

Eurer Pfarrerin Cornelia Reuter

Noch Fragen, Infos und Ideen? Evangelische Kirchengemeinde Buch Pfarrerin Cornelia Reuter Alt-Buch 36 0152 34099338 030/47307441 pfarramtberlinbuch@online.de



#### Eigentlich war alles anders, ganz anders geplant!!!

Aus Anlass der 100jährigen Eingemeindung des märkischen Dorfs Buch in die Stadt Berlin und des 30jährigen Bestehens des Bucher Bürgervereins wollten wir zu einem Fest im Schlosspark einladen, die Gemeinde der Evangelischen Kirche Buch und der Bucher Bürgerverein. Der Schlosspark wurde ausgewählt, weil der vor 100 Jahren amtierende Berliner Oberbürgermeister Adolf Wermuth seinen Wohnsitz im Bucher Schloss hatte und sich auch seine Begräbnisstätte nebenan auf dem Kirchhof der Bucher Schlosskirche gewählt hat. Inzwischen ist diese Grabstätte auf die Liste der Ehrengräber des Landes Berlin gesetzt worden.

Das Fest sollte mit kulturellen Darbietungen, Diskussionsrunden und Gesprächen die Entwicklung von Berlin-Buch von 1920 bis heute auf den Gebieten Bürgerengagement, Wissenschaft, Medizin und Kultur vermitteln und feiern, und den Zusammenhalt vor Ort stärken. Als Schirmherr konnte der Bezirksbürgermeister Sören Benn gewonnen werden. Nun müssen wir das Fest auf unbestimmte Zeit verschieben. Das bedauern wir sehr. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so hoffen wir, dass wir, wenn wir wieder Planungssicherheit haben, das Fest in einem geeigneten Rahmen nachholen können.

Wann auch immer wir feiern werden, einen Grund für unser Fest können wir dann hoffentlich hinzufügen: den Dank für alle Hilfe, Hilfsbereitschaft und Bewahrung, die wir erfahren haben.

Hoffen wir auf einen behüteten Ausgang – herzlich Cornelia Reuter

#### Ehrengrab für Adolf Wermuth

Seit Dienstag, dem 24. März 2020 ist es nun amtlich.

Der Oberbürgermeister von Berlin, Adolf Wermuth, erhält ein Ehrengrab auf dem Friedhof der Schlosskirche Buch. Dank des Friedhofsvereins BVFF (Berlin-Brandenburger Verein zur Förderung der Friedhofskultur) gibt es jetzt nicht nur seinen Grabstein und den Grabstein seiner Frau Marie mit Inschriften und Denksprüchen zu bewundern, sondern nun ist für den Oberbürgermeister auch ein schönes Grab angelegt worden. Pünktlich zur 100 Jahrfeier Großberlins hat der Berliner Senat das Grab in

den Stand eines Ehrengrabes erhoben. Uns, als Kirchengemeinde, die wir nun zum dritten Mal einen Antrag gestellt haben, freut dies sehr, denn Adolf Wermuth ist ein beachtenswerter Mann. Er bewohnte während des ersten Weltkrieges das Bucher Schloss und hat von dort aus viele gute Gedanken auf den Weg gebracht und in die Tat umgesetzt: zum Beispiel die Berliner Brotkarte, die die Versorgung der Metropole durch den ersten Weltkrieg sicherstellte. Der Zusammenschluss Großberlins aus 94 Gemeinden geht auf Adolf Wermuth zurück. Die Verwaltung musste neu gegliedert und die Infrastruktur neu bedacht werden. Wer etwas mehr über "den vergessenen Vater Berlins" wissen möchte, klicke sich doch zu dem Tagesspiegelartikel von Christian Hönicke und Lars Spannagel durch https://www.tagesspiegel.de/berlin/wie-gross-berlin-entstand-berlins-vergessener-vater/23852546.html.



2014 – Schülerinnen und Schüler von Bucher Schulen ehren Adolf Wermuth und legen Blumen an seinem Grab ab.

## Familienwochenende vom 19.-21. Juni in Kirchmöser Anmeldungen unter Vorbehalt!

Viele Familien würden gern mit anderen gemeinsam wegfahren, ohne Urlaubsstress, mit einem schönen Programm für alle Altersgruppen und interessanten Gesprächen über Gott und die Welt. Wer zum Familienwochenende in Kirchmöser mitfährt, trifft auf Familien, die Kontakt suchen und offen sind für die Begegnung mit anderen. Eine Vorbereitungsgruppe sammelt nun Ideen für das Familienwochenende in Kirchmöser und trifft Vorbereitungen für das gemeinsame Programm. Wir stecken in den Startlöchern und freuen uns, Anregungen zu erhalten, die wir dann gemeinsam umsetzen können.

Wenn Sie Interesse haben mit Ihren Kindern / Ihrer Familie mitzukommen, nehmen Sie doch Kontakt zu uns auf. Kirchmöser liegt in der Nähe von Brandenburg an einem See und ist für familiäre Bedürfnisse hervorragend geeignet. Die Unterbringung erfolgt in Familienappartements der Familienferienstätte St. Ursula. Es gibt auf dem Gelände einen Spielplatz, der von den Kindern unterschiedlichen Alters gern genutzt wird. Die Mahlzeiten werden vor Ort frisch von dem hauseigenen Küchenteam vorbereitet. Wir nutzen die Zeit, um gemeinsam zu singen, zu spielen, Theater zu spielen, die Umgebung zu erkunden, aber auch, um in altersspezifischen Gruppen miteinander ein Thema zu erarbeiten und ins Gespräch zu



kommen.

Gern würde ich schon das Thema verraten. Dies ist allerdings noch im Vorbereitungsteam in Arbeit.

Es gibt für die Unterbringung eine Kostentabelle vom Haus. Die Kirchengemeinde unterstützt bei Bedarf Familien, so dass wegen finanzieller Engpässe keine interessierte Familie zu Hause bleiben muss. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihre Pfrn. Cornelia Reuter pfarramtberlinbuch@online.de.

#### Anmeldungen für das Pilgerwochenende vom 7.-9. August

In Lebus an der Oder, ehemaliges geistliches Zentrum der Region, beginnt der diesjährige Pilgerweg. Er führt uns in die Orgelwerkstatt in Jakobsdorf zur Übernachtung. Bestimmt können wir dort einen Blick in die Werkstatt riskieren, bevor wir in Richtung Fürstenwalde aufbrechen, um dann unsere Beine auf den Polstern der Deutschen Bahn ruhen zu lassen.

Die Entfernungen zwischen den Orten sind mit 15 und 23 km angegeben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Die TeilnehmerInnenzahl ist wegen der Schlafplätze begrenzt.

Für Rückfragen und Anmeldungen Cornelia Reuter Tel 9497163 oder pfarramtberlinbuch@online.de



#### Bücher für unsere Partnergemeinde in Mediasch

"Wer Bücher liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaune", hat Johann Wolfgang von Goethe einst erkannt. Mit Büchern entdecken wir ferne Städte und Länder und erweitern unseren Horizont. Gerade in Zeiten, wo ein Virus unser Leben zum Stillstand gebracht hat, erlauben uns Bücher, unbekümmert in die Welt hinauszuwandern.

Seit März haben wir im Gemeindehaus ein Büchertauschregal und wir möchten Sie einladen, in diesem zu stöbern, Bücher zu tauschen oder sich gegen eine Spende von 1 bis 3 Euro je Buch Lesestoff nach Ihrem Geschmack auszusuchen. Die Spenden kommen den evangelischen Gemeinden im rumänischen Mediasch zugute. Natürlich können Sie auch Bücherspenden abgeben. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich einfach ans Gemeindebüro oder Frau Dr. Ulrike Weiland-Heidecker.



#### Bibel ist nicht gleich Bibel

Die Vielfalt der deutschsprachigen Bibel-Übersetzungen

Ein italienisches Sprichwort sagt: "traduttore, traditore" – "wer übersetzt, verrät". Gemeint ist die doppelte Bedeutung von "verraten": Wer einen Text in eine andere Sprache übersetzt, der verrät im negativen Sinn die Herkunftssprache und Bedeutung, er lässt immer etwas zurück, weil eine Übersetzung nie alles übertragen kann. Aber: Wer übersetzt, der verrät uns aber auch etwas im Positiven: Ein Geheimnis, eine Wahrheit, eine



Geschichte, die wir sonst nie gekannt hätten, weil wir die ursprüngliche Sprache des Textes nicht sprechen. In dieser doppelten Spannung steht auch jede Bibelübersetzung: Sie muss sich immer entscheiden, ob sie so nah wie möglich am überlieferten hebräischen (AT) oder griechischen (NT) Text bleiben will oder ob sie die Erzählungen der Bibel so inhaltsgetreu wie möglich in unsere Welt und Sprache hinüberbringen möchte. Darum ist es gut, dass es viele verschiedene Übersetzungen gibt, die alle ein anderes Programm haben, aber das gleiche Ziel verfolgen: Das biblische Wort von Gott allen Menschen zugänglich zu machen. Der Alttestamentler Jürgen Ebach wurde mal gefragt, welche Übersetzung er denn empfehlen würde, wenn man selbst nicht die Originalsprachen lesen könne. Er sagte: "Das ist fast egal – die Hauptsache ist, dass es mehrere sind!" In den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes stelle ich Ihnen an dieser Stelle je eine Bibelübersetzung in ihrer Eigenheit vor. Es lohnt sich, die Bibel beim Wort zu nehmen und dabei hilft es, sich bewusst zu machen, dass uns das Wort immer nur in übersetzter – verratener Form zugänglich ist. Der Vergleich verschiedener Formen kann den Blick für die Weite der Bibel öffnen. In dieser Ausgabe stelle ich Ihnen die revidierte Lutherbibel aus dem Jahr 2017 vor. In den nächsten Ausgaben folgen: Die Bibel in gerechter Sprache, die Basisbibel, die Zürcher Bibel, sog. Witzbibeln.

Die Revision der Lutherbibel 2017 Luther selbst hat seine Übersetzung der Bibel immer wieder verändert und angepasst. Eine Überprüfung und Überarbeitung des Textes folgt also Luthers eigenem Anliegen. Er hat immer wieder gefragt, ob seine Übersetzung mit seinen Forschungen übereinstimmt. Die Revision von 2017 ist also Luthers Spuren gefolgt und wurde von vier Kriterien geleitet:

- 1. Genauigkeit: In den letzten Revisionen ist die Lutherübersetzung immer weiter vom ursprünglichen Text abgewichen. Die neue Lutherbibel bleibt an vielen Stellen näher am Text der Herkunftssprache.
- 2. Verständlichkeit: Einige Begriffe sind heute kaum noch verständlich, waren es aber zu Luthers Zeiten. Diese wurden ersetzt, ohne dabei allzu modern zu werden. Statt von "Wehmutter" wird jetzt z.B. von "Hebamme" gesprochen (Gen 35,17)
- 3. Luthersprache: Trotz aller Verständlichkeit soll Luther erkennbar bleiben, im Vergleich zur letzten Revision von 1984 wurden manche Texte jetzt wieder zu alten Lutherbegriffen zurückgeführt. So heißt es z.B. in Mt 12,34 nicht mehr "Schlangenbrut", sondern es wird die Wortschöpfung Luthers "Otterngezücht" genutzt.
- 4. Ergänzende Interpretationen: Die Lutherbibel enthält neben dem Text ergänzende Informationen, die für sich schon interpretieren. So gibt es viele Zwischenüberschriften und Verse, die fettgedruckt werden und dadurch als besonders wichtig erscheinen. Hier wurde geprüft, ob dies dem Text gerecht wird. Viele Fettdrucke wurden zum Beispiel entfernt. Insgesamt wurde zwar an etwa 40% der Verse etwas verändert, häufig betraf dies jedoch nur die Zeichensetzung oder ähnliches. Nur etwa 10% der Wörter wurden verändert, wovon wiederum ein Drittel eine "Rückrevision" war, also eine Veränderung zu einem alten Luthertext zurück. Beim Lesen der "neuen" Lutherbibel muss man schon sehr aufmerksam sein, um über die Veränderungen zu stolpern, insgesamt ergibt sich aber ein Bild, das der aktuellen Forschung entspricht und den Text an vielen Stellen zugänglicher macht, ohne dass dabei Luthers Stil verloren geht.

An zwei Stellen lässt sich gut zeigen, wie die neue Lutherbibel den Stand der Forschung für alle sichtbar macht, ohne in den Text zu massiv einzugreifen:

1. In Jes 7,14 steht die Verheißung, dass als Zeichen Gottes eine Jungfrau schwanger werden und einen Sohn gebären wird. In der neuen Lutherbibel findet sich am Ende der Seite eine Anmerkung, die darauf hinweist, dass im Original eigentlich "junge Frau" steht. Im Anhang kann man außerdem nachlesen, dass es bei der Jungfrauengeburt nicht um ein biologisches Wunder geht, sondern über eine theologische Aussage darüber, dass Jesus göttlicher Herkunft ist. So wird der gewohnte Text nicht verändert, aber es wird deutlich, wie er nach heutiger Einsicht

verstanden wird.

2. In den paulinischen Briefen wird oft das griechische Wort "adelphoi" benutzt. Das kann "Brüder" oder "Geschwister" bedeuten und man muss aus dem Kontext ableiten, was gemeint ist. Bisher wurde es immer mit "Brüder" übersetzt. In der Revision der Lutherbibel wird nun an einigen Stellen "Brüder und Schwestern" übersetzt, da der Kontext zeigt, dass Paulus die ganze Gemeinde anspricht und wir aus anderen Paulusbriefen wissen, dass Männer und Frauen in der Gemeinde waren. (z.B. Röm 7,1; 1Kor 10,1; 2 Kor 1,8 uvm.) An Stellen, an denen eindeutig nur von Männern gesprochen wird, z.B. wenn es nur um die 12 namentlich benannten Jünger geht, wird weiterhin in der männlichen Form gesprochen.

Die Revision der Lutherbibel hat es sich zum Ziel gesetzt, dass die Lutherbibel weiterhin prägend für das evangelische Gemeindeleben sein kann. Dazu soll sie jedoch verständlich sein und keine theologischen Aussagen verstärken, die heute nicht mehr haltbar sind. Wer noch keine neue Lutherbibel zu Hause hat, kann den Text auch unter www.die-bibel. de nachlesen.

## Aus dem Gemeindekirchenrat

#### Neue Lautsprecheranlage für die Schlosskirche

Die Lautsprecheranlage in unserer Kirche ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Sprachverständlichkeit in unseren Gottesdiensten und bei den verschiedensten Veranstaltungen hat eine erste Priorität. Dem Gottesdienst, der Predigt und dem gesprochenen Wort gut folgen zu können, ist dabei wichtig. Die Stimme soll natürlich klingen, gut verstehbar sein und ein ermüdungsfreies Zuhören ermöglicht werden. Verschiedene Gottesdienstformen stellen an die Lautsprecheranlage ebenfalls hohe Anforderungen.

Unsere jetzige Anlage ist den modernen Anforderungen nicht mehr gewachsen und verursacht zudem immer wieder Ausfälle oder Störungen. Neben bester Sprachübertragung soll eine neue Anlage zur Übertragung eines Keyboards oder Gitarren, für Lesungen, das Kindermusical, eine Musikgruppe oder auch für ein Konzert möglich sein.

Für Hörgeschädigte/Schwerhörige, die ein Hörgerät tragen, soll durch den Einbau einer Induktionsschleife die Teilnahme am Gottesdienst verbessert werden.

Die neue Lautsprecheranlage, die auch nach dem Umbau unserer Kirche weiter genutzt wird, soll ca. 3.000 Euro kosten. Wir würden uns freuen, wenn Sie das Vorhaben zur Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage durch Ihre Spenden unterstützen könnten. Stefan Kretzschmar

2020 / 2

#### Unser Gemeindekirchenrat stellt sich vor:

#### Sigrid Höding

ist schon in der zweiten Periode Vorsitzende unseres Gemeindekirchenrats. Sie hält alle Fäden in ihrer Hand, organisiert die monatlichen Sitzungen und leitet diese mit guter Vorbereitung. Für alle Anliegen hat Frau Höding ein offenes Ohr. Ihre Stimme erklingt außerdem als Lektorin und in unserem Kirchenchor. Sie hält auch die Verbindung des GKR zum Förderverein für den Wiederaufbau unseres Kirchturms.

#### Pfarrerin Cornelia Reuter

Frau Reuter ist die erste Vertreterin unserer Vorsitzenden. Mit ihren Ideen, Vorschlägen und den dann folgenden Taten hält Frau Reuter die Gemeinde beieinander. Sie sorgt für das geistliche Wohl und lässt den Puls unserer Gemeinde schlagen.

#### Christoph Döpmann

ist von klein auf in unserer Gemeinde beheimatet und vielen Gemeindegliedern schon als Lektor in Gottesdiensten bekannt. Herr Döpmann ist im GKR für das Protokollieren der Sitzungen und die Dokumentation aller Angelegenheiten verantwortlich. Er ist perfekt am PC und pflegt auch die – kürzlich ganz neu gestaltete – Internetseite unserer Gemeinde.

#### Monika Troll-Kopitzke

ist mit ihrer Familie seit der Jahrtausendwende in Buch zuhause und seit drei Jahren im GKR. Sie wirkt schon lange im Kindergottesdienstteam mit. Die Rüstzeiten für Familien und die Angebote für die Kinder liegen ihr besonders am Herzen

#### Katharina Krehl-Hein

ist ein echtes Bucher "Gemeindekind" und schon seit vielen, vielen Jahren im GKR. Sie singt seit Kindertagen in unserer Kantorei und war und ist auch sonst fast überall dabei. Frau Krehl-Hein kümmert sich um das leibliche Wohl bei den diversen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Die Vorratskammer hält sie stets gefüllt, um auch schnell mal einen Kaffee oder ein Wasser anbieten zu können. Zusätzlich ist Frau Krehl-Hein die Verbindungsfrau zu den Jugendgruppen der Jungenschaft und der Jungen Gemeinde.

#### Christel Prietzel

organisiert den Plan für den sonntäglichen Kirchdienst. Frau Prietzel kümmert sich um den Blumenschmuck in der Kirche sowie um die Dekoration im Gemeindehaus. Auch die Schaukästen werden von ihr bestückt. Sie übernimmt in der Regel an jedem Dienstag die Sprechzeiten im Gemeindebüro.

#### Katharina Rohde

ist mit ihrer Familie seit Jahrzehnten mit der Gemeinde verbunden Sie ist Gründungsmitglied des Ev. Schulvereins, betreute alljährlich unseren Stand auf dem Bucher Weihnachtsmarkt, wirkte stets beim Gemeindebasar mit und ist seit Dezember neues Mitglied im GKR. Hier möchte sie sich bei den vielfältigen Aufgaben einbringen. Sie ist die Verbindungsfrau des GKR zum Evangelischen Schulverein und zur Evangelischen Schule Buch.

#### Wolfgang Mochmann

kennt die Gemeinde auch schon aus Kindertagen. Er singt in unserem Kirchenchor, ist Gründungsmitglied des Ev. Schulvereins und wirkte viele Jahre im Kindergottesdienstteam. Seit Dezember ist er ebenfalls neues Mitglied im GKR. Herr Mochmann arbeitet sich in die Finanzen der Gemeinde ein und hält Verbindung zur Katholischen Gemeinde Mater Dolorosa.

#### Stefan Kretzschmar

beteiligt sich seit 20 Jahren rege an unserem Gemeindeleben, war früher schon einmal im GKR und singt im Kirchenchor. Seit Dezember ist er wieder im GKR und hat hier viele Aufgaben übernommen. Er ist unser gewähltes Mitglied in der Kreissynode des Kirchenkreises Berlin-Nordost. Herr Kretzschmar kümmert sich zudem um die technischen und baulichen Belange in Kirche und Gemeindehaus. Neben Frau Höding hält auch er die Verbindung des GKR zum Kirchturmverein und die Facebook-Seite unserer Gemeinde wird von ihm verwaltet.

Wolfgang Mochmann

#### Bericht von der Klausurtagung des GKR am 14. März 20

Der Gemeindekirchenrat zog sich am Samstag, 14. März 20 zu einer Klausurtagung in das Stadtkloster Segen in Prenzlauer Berg zurück. Wir wollten über das Thema "Die jüdischen Wurzeln des Christentums und unsere Gottesdienstpraxis" nachdenken. Unsere Ausgangsfrage lautete: "Was würde Jesus zu den Gottesdiensten in der Schlosskirche Buch wohl sagen?" Diese Frage stellten wir Pfarrer i. R. Johannes Hildebrandt als einem Fachmann für diese Fragen. Pfarrer Hildebrandt machte uns an vielen Beispielen deutlich, wo es Parallelen zu jüdischen Gebeten oder Zitate derselben gibt. Auch wenn die Fülle der aufgeworfenen Fragen und historischen Fakten uns ein wenig erschlug, war am Ende allen deutlich, wie komplex und mitunter kompliziert die Herkunft unserer gottesdienstlichen und theologischen Traditionen ist.

Vom gemeinschaftlichen Leben und Beten im Stadtkloster Segen bekamen wir einen Eindruck beim Mittagsgebet in der Segenskirche, an dem wir teilnahmen.

Im zweiten Teil unserer Klausur betrachteten wir unsere aktuelle Gottesdienstpraxis und besprachen viele praktische Fragen. Jede und jeder benannte zunächst auf einzelnen Zetteln, was sie oder er an unseren Gottesdiensten liebt und was als problematisch empfunden bzw. wo eine Änderung gewünscht wird.

Eindeutiger Liebling aller ist die Musik der Orgel und das gemeinsame Singen. Auch der Predigt und den Fürbitten wurde eine Liebeserklärung gemacht.

Kritik und Veränderungswünsche kamen zu diesen Themen: die Begrüßung durch den oder die Lektorin, das Aufstehen der Gemeinde zu bestimmten Teilen des Gottesdienstes, Unklarheiten rund um den Kirchdienst (Kerzenzünden, Vaterunser-Glocke), den Anteil von andächtiger Stille und freudiger Lebhaftigkeit im Gottesdienst (einschließlich Fotografieren).

Wir haben uns daraufhin Veränderungen überlegt, die nach Beratung mit den Ehrenamtlichen im Kirchdienst und Lektorendienst schrittweise eingeführt werden sollen. Wolfgang Mochmann

#### Nachruf Stefan Schubert

Wir, die Mitglieder des Gemeindekirchenrats trauern um unser langjähriges Mitglied Stefan Schubert.

Völlig überraschend und viel zu früh hat Stefan uns verlassen. Viel zu früh aufgrund seines Alters von gerade einmal 56 Jahren, und viel zu früh, weil wir einen lieben Menschen verloren haben.

Wir haben Stefan immer als ausgleichenden Charakter erlebt, ehrlich, sachlich in den Diskussionen. Auf seine Hilfsbereitschaft war stets Verlass.

Die erste Sitzung in dem Wissen, dass er nie wieder dabei sein wird, war sehr schwer für uns. Wir haben an ihn gedacht, über ihn gesprochen. Diese Gemeinsamkeit machte es für uns erträglicher, denn in Gedanken war er bei uns. Wir alle verbinden mit Stefan ganz eigene Erinnerungen. Diese werden bleiben, genau wie all das, was er für unsere Gemeinde geleistet hat. Mit seinen vielen Fähigkeiten und Kenntnissen, die er in den Dienst der Gemeinde gestellt hat, hinterlässt er eine große Lücke.



Wir sind mit unseren Gedanken und Gebeten bei Stefan und seinen Angehörigen, und behalten die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften, im Herzen.

Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume. Ich leb' in Euch und geh' durch Eure Träume. Michelangelo

Christoph Döpmann Sigrid Höding i. A. des Gemeindekirchenrats 28. Februar 2020

2020 / 2

#### Kirchenbau

Jede Revolution beginnt im Untergrund Unser normales, oft auch sehr geschäftiges Leben, ist nahezu zum Stillstand gekommen. Keine und keiner von uns konnte sich das vorstellen. Stillstand - gilt das auch für die Kirche bzw. für den Kirchenbau?

Gerüste sind immer noch nicht zu sehen. Dafür arbeitet es in den Schreibstuben und in den Genehmigungsbehörden. Der Bauantrag wurde im Mai 2019 abgegeben, allerdings waren durch die veränderten Bedingungen im Genehmigungsverfahren nun noch ein geprüftes Brandschutzkonzept und eine geprüfte Tragwerksplanung vonnöten. Beides liegt nun vor. Der Behindertenparkplatz muss als Baulast ins Grundbuch eingetragen werden.

Auch vom Bundesministerium für Kultur und Medien (BKM) wurde eine ausführliche Begründung zur Bedeutung der Schlosskirche Buch als nationales Denkmal verlangt. Immerhin werden öffentliche Mittel ausgegeben, und das muss begründet getan werden. Dank des Oberkirchenbaurates i.R., Hr. Hoffmann-Tauschwitz, liegt nun ein sehr informativer Begründungstext vor, dessen Lektüre sich lohnt. (Die Begründung können Sie auf unserer Homepage einsehen) Alle Voraussetzungen sind nun erfüllt, um in die nächste Phase der konkreten Absprachen zwischen dem BKM und den Zuwendungsgebern bzw. Baubeteiligten zu gehen. Allerdings unter erschwerten Bedingungen. da ein physisches Treffen nicht möglich ist. Dank der modernen Kommunikationsmedien finden sich aber Wege und Möglichkeiten. Wir hoffen nun, dass wir demnächst grünes Licht erhalten und mit der Ausführungsplanung und den Ausschreibungen beginnen können. Wir sind froh, dass wir in diesem Jahr noch in unserer Kirche Weihnachten feiern können. Im Januar 2021 sollen dann die Gerüste stehen. Wer die Gesamtsanierung der Schlosskirche unterstützen möchte, kann dies gern mit einer Spende tun. Gern stellen wir Ihnen eine Spendenguittung aus.

In Vorfreude auf das, was kommt

Cornelia Reuter

## In eigener Sache

#### Spenden und Gemeindekirchgeld

Liebe Gemeinde, wir danken für die Unterstützung, die wir in den vergangenen Monaten dank Ihrer Spenden und des Kirchgeldes erfahren haben. Wir konnten den Musikerinnen und Musikern ein Ausfallhonorar zahlen, die Evangelische Schule im 8. Jahr mit 5000 € unterstützen, die Kinderreise nach Boitzenburg, die Konfifahrten und das Familienwochen-

ende allen Teilnehmenden ermöglichen, ohne Ansehen des Geldbeutels, den Gemeindebrief als Kommunikationsorgan drucken und die Stelle von Frau Prietzel finanzieren.

Füreinander da sein – dafür wollen wir die Spenden einsetzen. Auch in den Zeiten von Corona ist ihre Förderung und Unterstützung nötig, denn wir wollen Kontakt zueinander halten, zu den Kindern und Familien, zu den Seniorinnen und Senioren, zu den Trauernden. Wir probieren, was und wie es möglich ist, aneinander zu denken und füreinander zu sorgen, ohne den üblichen physischen Kontakt. Uns fehlen die Sonntagskollekten, von denen wir ganz hauptsächlich die verschiedenen Arbeitsgebiete in der Kirchengemeinde finanziert haben, wie zum Beispiel die diakonischen Aufgaben oder die Arbeit mit den Kindern, mit den Jugendlichen und mit den Seniorinnen und Senioren. Deshalb erbitten wir Ihre Spende bzw. Ihr Kirchgeld. Das Kirchgeld steht in vollem Umfang der Ortsgemeinde zur Verfügung und kann für alle Arbeitsbereiche eingesetzt werden. Insofern können wir mit Ihrer Spende alle Aufgaben finanzieren. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus.

Ihre Spenden sind uns unter Angabe des Spendenzwecks im Gemeindebüro oder per Überweisung willkommen.

CR

#### **Evangelischer Friedhof Schlosskirche Buch**

Auf dem Friedhof rund um die Bucher Schlosskirche finden Bestattungen statt. Der Friedhof der Bucher Schlosskirche liegt direkt im alten historischen Ortskern von Buch. Er grenzt unmittelbar an den Bucher Schlosspark und wird von dem Bauwerk der barocken Schlosskirche bestimmt, in der auch die Trauerfeiern stattfinden. Christliche Beisetzungen sind auf dem kleinen Ortsfriedhof möglich, der das Kirchengebäude umschließt. Historische Grabmäler erzählen die Ortsgeschichte der letzten 150 Jahre.

So sind namhafte Wissenschaftler wie Karl Lohmann und der ehemalige Oberbürgermeister von Berlin, Adolf Wermuth, auf dem Friedhof beigesetzt.

Auf dem Friedhof gibt es Wahlgrabstätten für Urnen- und Erdbeisetzungen. Verstorbene können ihre letzte Ruhe aber auch in einer Urnen- oder Erdgemeinschaftsanlage mit Namensnennung finden.

Sie alle kennen unseren Friedhof und viele haben ihre Angehörigen hier zur letzten Ruhe geleitet.

So ist es auch bei meiner Familie. Seit 1948 besteht unsere Familiengrabstätte und ist seit dem ein Ort des Innehaltens und des Zwiegespräches mit den Verstorbenen. Hier ist man sich nahe, kann "reden" und hat das Gefühl der Verbundenheit.

2020 / 2

Allerdings ändern sich gerade die Lebensumstände für die meisten von uns, Kinder ziehen irgendwohin, haben immer weniger Zeit und da bleibt die Frage, was wird, wenn ich hier meine letzte Ruhe finde? Seit 15 Jahren haben wir auf dem neuen Teil unseres Friedhofes eine Urnen- und Erdgemeinschaftsanlage. Immer mehr Hinterbliebene wünschen sich einen Platz zum Trauern, aber können oder wollen keiner Grabpflege für 20 Jahre zustimmen.

Unsere bestehenden UGA (Urnengemeinschaftsanlage) und EGA (Erdgemeinschaftsanlage) haben den Nachteil, dass sie für Paare keine gemeinsame Grabstätte bieten können. Man muss sich im Tod trennen, was für viele Partnerschaften unvorstellbar ist.

Wir werden in der nächsten Zeit eine pflegefreie Stelen- bzw. Partnerruhestätte anbieten, auf der 2 Urnen bestattet werden können und mit einer Stele nach vorgegebenen Maßen dem Grab eine individuelle Form geben wird. In der gleichen Art wollen wir auch Erdstätten anbieten, die pflegefrei sind und mit einem Stelengrabmal nach Wunsch in den ebenfalls vorgegebenen Maßen markiert werden können.

Ich kann mir vorstellen, dass ein Grab mit einem schön gestalteten Grabstein dem althergebrachten Familiengrab ähnlich ist und unsere Kinder einen Ort finden, an dem auch sie ihren Verstorbenen nahe sind. Mit allen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Reuter oder an die Mitarbeiter im Gemeindebüro

Herzlichst Susanne Habermann

#### Anmeldungen

Anmeldungen für den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrerin Reuter möglich. Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche.

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Bankverbindung für Spenden und Kirchgeld

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch IBAN: DE74 5206 0410 4803 9955 50

BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut: Evangelische Bank e.G.

Bitte geben Sie unbedingt einen Verwendungszweck

(z. Bsp. Gemeindearbeit, Kirchenmusik, Laib und Seele o.ä.) und Name und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Mit Fragen zu Kirchgeld oder Kirchensteuer wenden Sie sich doch bitte an unser Gemeindebüro.

#### **Der Gemeindebrief**

Liebe Leserinnen und Leser,

Artikel für den Gemeindebrief dürfen jederzeit geschrieben werden.

Davon lebt dieses Informationsmedium.

Informationen zu unserer Arbeit können Ihnen die Redaktionsmitglieder geben. (s. S.33)

Wir sind jetzt unter folgender Adresse zu erreichen:

gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de

Neue Ideen sind immer gefragt.

Das Redaktionsteam

## Rückblick

#### Kinder-Bibelwoche

Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Ruth 1, 16a Als Noomi zurück in ihre Heimat geht, ist für Rut sofort klar: "Ich komme mit!" Sie vertraut Noomi ohne zu wissen, was sie in Bethlehem erwartet. Die Heimat verlassen und in der Fremde neu anfangen, darum ging es in der diesjährigen Kinder-Bibel-Woche im Februar. Knapp 60 Kinder waren 3 Tage in den Gemeinderäumen der ev. Kirche Berlin-Buch.

Der Tagesablauf war klar strukturiert. Los ging es jeden Morgen mit viel Gesang und einem Bibeltheater. Das Hort-Team der ev. Schule schlüpfte in die Rollen von Rut, Noomi, Elimelech, Machlon, Kiljon und Boa. Für die Kinder wurde dadurch die Geschichte der Auswander-Familie bildlich erzählt und sie konnten sich dann gut vorstellen, wie es sein muss, wenn man sein geliebtes zu Hause für immer verlassen muss. In den Vertiefungsphasen wurde überlegt, was es bedeutet, neu anzufangen. Wie schmeckt das Essen in der neuen Heimat, werde ich die Menschen verstehen, haben sie vielleicht einen anderen Gott und wem kann ich wirklich Vertrauen und was bedeutet Vertrauen zu haben? All diese Gedanken und Überlegungen wurden kreativ umgesetzt. Am Ende der Bibelwoche durfte jedes Kind einen eigens gestalteten Koffer mit nach Hause nehmen. Der Inhalt: ein selbst genähtes Kuscheltier, Bilder und die Namen vieler neu gewonnener Freunde.

2020 / 2



### Kirchturmverein

#### "Förderverein zum denkmalgetreuen Wiederaufbau des Turmes der barocken Schlosskirche in Berlin-Buch e.V."

Alt- Buch 36, 13125 Berlin; Tel.: 949 71 63; E-Mail: kirchturm@schlosskirche-berlin-buch.de

Anträge auf Mitgliedschaft im Verein können im Gemeindebüro gestellt werden.

Spendenkonto:

Zahlungsempfänger: Förderverein Kirchturm Buch e.V.

Berliner Volksbank eG

IBAN: DE76 1009 0000 2101 7710 00, BIC: BEVODEBB

Berliner Sparkasse

IBAN: DE97 1005 0000 0190 6510 32, BIC: BELADEBE Spendenbescheinigung bis einschließlich 200,00 Euro Der Förderverein Kirchturm Buch e.V. ist wegen Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege nach dem letzten ihm zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I, 14057 Berlin, StNr. 27/665/69833, vom 13.10.2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Der Förderverein ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. Zuwendungen an den Förderverein bis einschließlich 200,00 Euro werden in der Steuererklärung auch ohne eine Spendenbescheinigung anerkannt, wenn dem Finanzamt der Kontoauszug über die Beitragszahlung bzw. Spende zusammen mit dieser Bestätigung der Gemeinnützigkeit des Fördervereins vorgelegt wird. Helfen Sie mit, die Bucher Schlosskirche als ein das Ortsbild bestimmendes barockes Kulturdenkmal in alter Schönheit wiederherzustellen!

## **Ansprechpartner**

Gemeindebüro Alt Buch 36, 13125 Berlin

Tel.: 949 71 63 Fax: 91 68 53 51 E-Mail: kuestereibuch1@online.de

Chr. Prietzel, Susanne Habermann und Ines Perplies

Öffnungszeiten: Dienstag, 16 bis 19 Uhr

Mittwoch, 14 bis 17 Uhr Donnerstag, 9 bis 12 Uhr

Pfarramt Pfarrerin Cornelia Reuter Tel.: 47 30 74 41

E-Mail: pfarramtberlinbuch@online.de

Termine nach Vereinbarung

Vikarin Milena Hasselmann

Tel. über das Gemeindebüro 030 9497163 Mail: milena.hasselmann@gemeinsam.ekbo.de

Kantorin Annette Clasen Tel.: 94 79 27 67

Mobil: 0171-1930923

E-Mail: Annette.Clasen@web.de

Kontakt GKR E-Mail: gkr.vorsitz@schlosskirche-berlin-buch.de

Krankenhaus-Seelsorge Helios Tel.: 940 15 11 45

Krankenhaus-Seelsorge Ev. Lungenklinik Tel.: 94 80 22 16

Bankverbindung für Spenden und Gemeindekirchgeld Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Berlin – Buch

IBAN: **DE74 5206 0410 4803 9955 50** 

BIC: **GENODEF1EK1** 

Kreditinstitut: Evangelische Bank e.G.

## **Impressum Gemeindebrief**

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. KG Buch, Alt-Buch 36,

13125 Berlin

Redaktion: Peter Eisenberg, Elfriede Lübon, Cornelia Reuter,

Jürgen Walter, Hans Büsser

Satz und Layout: Tim Peschke

E-Mail: gemeindebrief@schlosskirche-berlin-buch.de

Druck: Wir machen Druck

Redaktionsschluss für die nächsten Gemeindebriefe: jeweils der 1. der Monate Januar, April, Juli und Oktober

2020 / 2

